



Baunit Fassaden-Dämmplatte XS 022

Produkt Wärmedämmplatte, bestehend aus FCKW-/HFCKW-freiem Phenolharz-Hartschaum mit Glasvlies kaschiert. Produkt geprüft nach ÖNORM EN 13166, sowie im System nach ETAG 004. Bestandteil des Baunit WärmedämmverbundSystem XS 022.

Zusammensetzung Phenolharz-Hartschaum (PF), beidseitig mit Glasvlies kaschiert.

Eigenschaften Dämmplatte aus PF. Hochwärmedämmend, maßgenau, schwindarm, frei von FCKWs, HFCKWs bzw. HFKWs.

Anwendung Für WDVS in Neubau und Sanierung bis Gebäudeklasse 5 gem. OIB-Richtlinie 2. Nicht anwendbar bei Aufdoppelungen.

Technische Daten

Produktart: PF gemäß ÖNORM EN 13166
Wärmeleitfähigkeit λ_D : 0,021 W/mK (bis 4 cm)
0,020 W/mK (5 bis 12 cm)
0,021 W/mK (> 12 cm)
Designation Code: EN 13166-T1-DS(T+)-DS(TH)-DS(T)-CS(Y)100-TR80-WS1-AD35-CV
Rohdichte: $\geq 35 \text{ kg/m}^3$
Dampfdiffusionswiderstandszahl μ : ca. 35
Plattenformat: 120 x 40 cm
Brandverhalten: C (Euroklasse) gem. ÖNORM EN 13501-1
Systemklasse gem. ÖNORM B 6400:

Dämmdicke	T-Schema			In Plattenachse		
	oberflächenbündig	versenkt Speed	versenkt STR-U	oberflächenbündig	versenkt Speed	versenkt STR-U
6 cm	-	-	-	1	-	-
7 cm	-	-	-	1	-	-
8 cm	-	-	-	1	-	-
9 cm	-	-	-	1	-	-
10 cm	-	-	-	1	-	-
12 cm	-	-	-	1	-	-
14 cm	-	-	-	1	-	-
16 cm	-	-	-	1	-	-
18 cm	-	-	-	1	-	-
20 cm	-	-	-	1	-	-

Qualitätssicherung Fremdüberwachung der Produktionswerke

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Nicht kennzeichnungspflichtig

Lieferform

Foliert im Paket.

Dicke [mm]	20	30	40	50	60	70	80	100	120
Stück/ Paket	27	18	14	11	10	8	7	6	5
m ² / Paket	12,96	8,64	6,72	5,28	4,8	3,84	3,36	2,88	2,40

Hinweise zum Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259 und B 6410 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.

Maximale Untergrundfeuchtigkeit und Bestimmung laut folgender Tabelle:

Untergrund	max. Feuchte	Exakte Bestimmung	Orientierende Bestimmung
Beton	3 Gew.-%	Darr-Methode	Kapazitive Messung (zB Hydromette Uni 2) od. CM-Messung
Ziegel	4 Gew.-%	Darr-Methode	Kapazitive Messung (zB Hydromette Uni 2)
Porenbeton	17 Gew.-%	Darr-Methode	Kapazitive Messung (zB Hydromette Uni 2)

Lagerung

Baumit FassadenDämmplatten XS 022 sind vor:

- Feuchtigkeit, Nässe, Frost, Schnee (Lagerung unter Dach oder mit hellen Folien abgedeckt),
- direkter Sonneneinstrahlung,
- mechanischer Beschädigung,
- Verschmutzung

zu schützen. Weiters müssen sie auf trockenem Untergrund (zB Paletten) gelagert werden. Eine kurzfristige Lagerung der Dämmplatten im Außenbereich ist bzgl. des Sonnenlichtes unbedenklich, kann aber eine geringe, unbedenkliche Verfärbung zur Folge haben.

Verarbeitung

Bei der Gerüstung muss darauf geachtet werden, dass die Fassade vor Witterungseinflüssen wie Regen oder direkter Sonneneinstrahlung durch Gerüstschutznetze geschützt ist. Das gilt für die gesamte Ausführungszeit, inklusive der Fertigstellung der Fassade mit allen Anschlüssen (wie die Montage von Fensterbänken oder Einbauten).

Baumit FassadenDämmplatten XS 022 können mittels Mineralwolle-Schneidgerät zugeschnitten werden.

Mit der Verlegung des Baumit WärmedämmverbundSystem XS 022 darf erst begonnen werden, wenn:

- alle Installationen im Untergrund verlegt und die dadurch entstandenen Durchbrüche sorgfältig verschlossen sind. Eine Verlegung von Installationen im WDVS ist nicht gestattet, ausgenommen notwendige Durchdringungen (z. B. Leitungen zu Außenleuchten),
- alle Fugen und Schlitze im Untergrund sorgfältig verschlossen sind,
- alle nicht zu beschichtenden Flächen wie Glas, Holz, Aluminium, Sohlbänke, Traufenpflaster usw. durch entsprechende Abdeckungen geschützt sind,

- der Untergrund keine durch Augenschein feststellbaren Durchfeuchtungen aufweist,
- **die Ursachen für aufsteigende Feuchtigkeit, Salzausblühungen u. Ä. beseitigt sind und das Mauerwerk ausreichend ausgetrocknet ist.**
- **Innenputz und Estrich eingebracht und weitgehend ausgetrocknet sind. Für ausreichende Lüftung ist zu sorgen,**
- **sämtliche Horizontalflächen wie Attiken, Mauerkronen, Gesimse usw. mit geeigneten Abdeckungen versehen wurden. um eine allfällige Hinternässung des WDVS während und nach der Ausführung zu vermeiden,**
- das Niveau und die Lage der fertigen Gelände- bzw. Belagsoberkante (GOK) festgelegt wurde.
- **für sämtliche An- und Abschlüsse und Detailausbildungen klare Ausführungsangaben vorhanden sind,**
- **Durchdringungen so geplant sind, dass dauerhaft schlagregensichere An- und Abschlüsse sichergestellt werden können.**
 - eine Prüfung des Untergrundes auf seine Eignung erfolgte und erforderlichenfalls geeignete Maßnahmen getroffen wurden.
- **Die Restfeuchte der Dämmplatte darf max. 8 Gew.-% betragen**
Dies muss auf der Baustelle vor der Verlegung mittels Abwiegen des gesamten Paketes (mit Folie) kontrolliert werden. Je nach Dämmstärke dürfen die Pakete das maximale Gewicht aus der folgenden Tabelle nicht überschreiten, die Messung kann z.B. mit einer Kofferwaage erfolgen:

Dicke [mm]	20	30	40	50	60	70	80	100	120
max. Gew. je Paket [kg]	12,5	11,8	11,6	12	11,6	10,8	10,8	11,6	11,6

Kleberauftrag:

Randwulst-Punkt Methode: Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40 % ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen (Randwulst) und in der Mitte der Platte drei etwa Handteller große „Kleberpatzen“ aufgetragen (Abbildung 17). Dabei können Unebenheiten des Untergrundes bis max. 10 mm im Kleberbett ausgeglichen werden.

Vollflächiger Kleberauftrag: Bei ebenen Untergründen kann der Kleber vollflächig mit einer rostfreien Zahnpachtel (Zahnung mind. 10 mm, je nach Untergrund) aufgetragen werden. Der Kleberauftrag hat auf der Dämmplatte zu erfolgen. Dabei können Unebenheiten des Untergrundes bis max. 5 mm im Kleberbett ausgeglichen werden.

Dämmplattenverlegung:

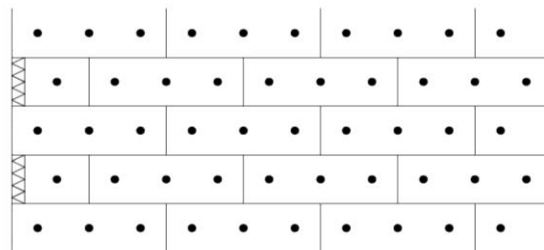
Anschließend werden die Dämmplatten mit einer leicht schiebenden Bewegung verlegt. Um eine Hautbildung am Kleber zu vermeiden ist darauf zu achten, dass der Kleber unmittelbar vor dem Verkleben auf die Dämmplatte aufgebracht wird. Es sind nur ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und „voll auf Fuge“ im Verband zu verlegen. Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15 cm) ist zulässig, sie dürfen aber nur vereinzelt über die Fläche verteilt verklebt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken und Öffnungen (z.B. Fenster und Türen). Auf plane und ebene Verlegung der Dämmplatten muss geachtet werden. Dabei sind Fugen grundsätzlich zu vermeiden.

Fugenbreite	Maßnahme
≤ 2 mm	Zulässig, keine weiteren Maßnahmen notwendig
> 2-5 mm	Zulässig, mit Baumit FüllSchaum B1 schließen
> 5 mm	Nicht zulässig

Fugen mit Klebemörtel oder Unterputz zu schließen ist unzulässig. Es ist jedenfalls auf einen winkeltreuen Zuschnitt zu achten. Die Verwendung von Dämmstoffschneidegeräten wird empfohlen! Bei Fugen, die durch Materialwechsel im Untergrund und stumpfe Mauerwerksanschlüsse bedingt sind, ist eine Überlappung durch die Dämmplatten von mind. 10 cm einzuhalten.

Zusätzliche mechanische Befestigung: Baunit FassadenDämmplatten XS 022 sind jedenfalls zusätzlich zu Verklebung zu verdübeln, siehe Baunit WDVS Verarbeitungsrichtlinie in letztgültiger Fassung

Diese ist nach ausreichender Erhärtung des Klebers (nach ca. 24 Stunden; abhängig vom Untergrund und Witterung) nach der Verklebung der Dämmplatten durchzuführen.



Grundsätzlich sind mind. 6 Stk/m² zu verwenden. (Siehe Dübelschema!) Die Anzahl der Dübel kann sich gegebenenfalls auf Grund statischer Erfordernisse verändern.

Ergänzend zu diesen Angaben gelten die Baunit WDVS Verarbeitungsrichtlinie in letztgültiger Fassung sowie alle einschlägigen Normen.

Ausgleichs- und Unterputzschicht:

Der Unterputzmörtel wird aufgebracht, mit einer Zahntraufel durchgekämmt und anschließend glattgezogen, dadurch wird eine konstante Schichtdicke von ca. 2 -3 mm als Ausgleichsschicht gewährleistet. Nach einer Standzeit von mind. 3 Tagen kann die Unterputzschicht aufgebracht werden, in die das Baunit TextilglasGitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet wird. Das Baunit TextilglasGitter muss im äußeren Drittel liegen und zumindest mit 1 mm (im Überlappungsbereich mind. 0,5 mm; max. 3 mm) mit Baunit DickschichtKlebspachtel überdeckt sein.

Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustoßen.

Die Nenndicke des Unterputzes beträgt mind. 5 mm (Gesamtdicke Ausgleichsschicht + bewehrter Unterputz 7-8 mm).

Zu beschichtende Seitenkanten der Dämmplatten (Gebäudeecken und Fensterlaibungen) sind vor einer Beschichtung gründlich zu entstauben und mit einer Kratzspachtelung zu versehen.

Gegebenenfalls ist die Seitenkante zuvor mit Tiefengrund vorzubehandeln (Standzeit beachten).

Erst nach Erhärten der Kratzspachtelung wird mit weiterführenden Arbeiten (versetzen von Kantenschutz, Flächenarmierung) begonnen.

Ergänzend zu diesen Angaben gelten die Bauprodukt-Verarbeitungsrichtlinie WDVS sowie alle einschlägigen Normen.

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C liegen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Trocknungszeit deutlich verlängern.

Rechtliche Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.